



Medienmitteilung

Druck für Auszonungen nimmt ab

Nach den neuesten Zahlen des Bundesamtes für Statistik sind die Bauzonen im Kanton Schaffhausen besser ausgelastet wie ursprünglich befürchtet.

Das Bundesamt für Statistik (BfS) hat die neuesten Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung 2015-2045 publiziert. Die ständige Wohnbevölkerung des Kantons wird gemäss dem mittleren Szenario des Bundes (Referenzszenario) von rund 80 200 Personen, Stichtag ist der 31. Dezember 2015, auf rund 96'400 Personen im Jahr 2045 - also um insgesamt 16'200 Bewohner - ansteigen. Das entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 0,62 Prozent und stimmt mit den Prognosen der Schaffhauser Regierung überein, welche bisher immer von einem langfristigen Wachstum von 0,5 - 0,8 Prozent ausgegangen ist. Weiter geht aus den Szenarien des Bundes hervor, dass die Zahl und der Anteil der Personen im Rentenalter weiter stark zunehmen werden. Der Regierungsrat ist sich dieser Herausforderung bewusst. Er ist zurzeit daran, eine gesamtheitliche Demografie-Strategie zu erarbeiten und die entsprechenden Massnahmen für einzelne Politikbereiche festzulegen.

Diese Entwicklung wirkt sich u.a. bei der Umsetzung des Raumplanungsgesetzes aus. Gehörte der Kanton Schaffhausen bis anhin noch zu den vier Kantonen, die deutlich zu grosse Bauzonen hatten, erhöht sich nun der Auslastungsgrad im Jahr 2030 von bisher 93 Prozent auf neu 95,2 Prozent. Zwar sind die Bauzonen immer noch zu gross, doch fällt damit der Druck für ein strenges Auszonungsprogramm im Kanton weg.

Schaffhausen, 12. Mai 2016

BAUDEPARTEMENT

Für Rückfragen
- Regierungspräsident Dr. Reto Dubach, Tel. 052 632 73 01